

Club zur Erhaltung der Laufhunde des Südlichen Afrika e.V.

Rhodesian Ridgeback Zucht und Leistung · www.club-elsa.de



...Mit dem kann sich meine Frau alleine blamieren, oder er wusste nicht, dass ich auch einen habe...

Im Jahr 2000, im August stand ich zum ersten mal am Zaun beim PHV Stelle, um mich mit meiner Enya, einer Ridgebackhündin, 5 Monate alt, in der Hundeschule anzumelden. Ich lehnte am Zaun des Trainingsplatzes und neben mir war ein Mann.

Haben sie auch einen Hund hier fragte ich ihn....ja...,welcher ist denn ihrer?... der Ridgeback da...

oh wie schön..., ne, mit dem gehe ich nicht auf den Hundeplatz..., warum?...

Wir hatten bis jetzt Schäferhunde und nun hat sich meine Frau durchgesetzt und wir haben jetzt einen Ridgeback, mit dem kann sich meine Frau blamieren. Diese Worte flogen mir entgegen....Meine Vorfreude erreichte damit einen Tiefpunkt, ist mir doch schon aufgefallen, dass Enya nicht so „war“ wie meine bisherigen vierpotigen Begleiter.

Sie machte nichts ohne einen Sinn dahinter zu sehen und nichts wenn sie nicht wollte. Über Schäferhund, Rottweiler, deutsche Dogge und Dobermann bin ich zum Rhodesian Ridgeback gekommen und habe deutlich gespürt, dass dieser Hund ganz anders ist als all die anderen Hunde, die mein Leben bisher bereichert haben. Eine Herausforderung ! Kein Hund der gefallen will, der monoton hinter Bälle hinterher läuft. Der nicht um Beifall bettelt weil er etwas toll gemacht hat, sein Ego in den Hintergrund stellt. Nein, jetzt habe ich einen mitdenkenden, teilweise selbstentscheidenden „Partner“ an meiner Seite, einen ursprünglichen, häufig nach seinem Instinkt handelnden Hund, der sinnvoll beschäftigt werden will. Wer einen unterwürfigen Hund sucht ist hier falsch beraten, wer aber einen instinktsicheren Partner sucht, der sich einlassen kann auf ein nicht ultimativdressierbaren Hund ist hier genau richtig. Es gibt immer noch wenige Hundtrainer die mit einem Ridgeback „umgehen“ können, dabei bedarf es doch

nicht mehr, als „nur“ seinen Hund zu lesen, zu lieben und mit ihm ein Team zu werden. Wir haben GsD so eine tolle Trainerin im PHV Stelle und Asis, der schon als Welpen seine Nase viel am Boden hatte, mit Apportieren und Suchen beschäftigt werden wollte, hat viel Spaß und Freude am Training und ist ganz ausser sich wenn er sieht wo wir sind. Nach der Begleithundeprüfung gehören wir jetzt zu den „VPGlern“, allerdings ohne Schutzhundetraining. Wir machen die VPG mit Unterordnung in der Freifolge, Hürde und Kletterwand mit apportieren eines Bringholzes und Fährte. Asis schwimmt



auch sehr gerne und apportiert auch im Wasser zuverlässig seine Beute. Seit Januar machen wir jetzt noch die Ausbildung im K9 Suchhundezentrum Elbe-Weser, für Man- und Pettrailing. Hier überzeugt er mit seiner hervorragenden Veranlagung zum Suchen. Laut Trainerin ist er genial, hat das Antrillen übersprungen und sucht schon über längere Strecken mit Spurverleitungen. Wer also sagt mit einem Ridgeback kann man nicht arbeiten auf dem Hundeplatz, er eignet sich nicht zum Apportieren im Wasser, oder zur Suche, hat sich wohl noch nie auf die Faszination der Zusammenarbeit mit einem Ridgeback eingelassen. Er ist ein vollwertiger Partner und kein Dressurobjekt. Vielleicht liegt darin das Missverständnis....

Petra Eggers